

Antrag auf Auflösung des Kuratoriums

a) Aus der Satzung:

„Die Volkshochschule orientiert sich an aktuellen und langfristigen gesellschaftlichen, politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Entwicklungen. Vor diesem Hintergrund bietet sie auf kommunaler Ebene regelmäßig bedarfsgerechte, bedürfnisorientierte und bezahlbare Weiterbildung an, die sich an alle Teile der Bevölkerung richtet. Das Kuratorium bietet den institutionellen Rahmen, den verschiedenen gesellschaftlichen Interessen und Bedarfen hinsichtlich Weiterbildung zum Ausdruck zu verhelfen und sie zu bündeln.

Das Kuratorium der Volkshochschule übernimmt gegenüber der VHS eine beratende Funktion zu deren Angeboten und gibt Empfehlungen dem zuständigen Ausschuss der Stadt Ahrensburg für VHS-relevante Entscheidungen. Die Geschäftsleitung der VHS arbeitet dabei mit dem Kuratorium eng zusammen.

Das Kuratorium hat eine beratende Funktion gegenüber der VHS in folgenden Bereichen:

- o Vertretung der Interessen der VHS nach. außen, Werbung / Öffentlichkeitsarbeit,
- o Ermittlung der Belange der Teilnehmer an den Kursen der VHS und Kontrolle ihrer Erfüllung,
- o Pflege von Kontakten zur gesellschaftlichen Vernetzung der Arbeit der VHS.“

**Diese Ziele sind aus meiner Sicht für das Kuratorium nicht leistbar,
eine interne Vernetzung der Kuratoriumsmitglieder fehlt,
eine gemeinsame inhaltliche Zielsetzung fehlt.**

b) darüber hinaus:

ohne Vertreter der Politik im Kuratorium geschieht keine wirkungsvolle Umsetzung der VHS-Themen in die entsprechenden politischen Gremien,
die Sitzungen bestehen für die VHS nahezu ausschließlich in der Darstellung der aktuellen Arbeit, die Herstellung von Kooperationen werden auf anderer Ebene – nicht im Kuratorium – entwickelt,

eine Lobby-Arbeit für die Belange der VHS findet nicht statt,
die Mitglieder des Kuratoriums sehen ihre Rolle nicht so, wie in der Satzung geplant
Teilnehmersitzungen finden nicht statt, bzw. dieser Anspruch ist in den bestehenden Strukturen nicht umsetzbar.

Die Erweiterung des Kuratoriums und die Einbeziehung anderer gesellschaftlicher Gruppen, wie Arbeitgeber, Arbeitsagentur etc sind auf der bestehenden Basis nicht realisierbar

Das Ziel einer besseren Einbettung der VHS ist auf diesem Wege, d.h. über dieses Gremium nicht mehr leistbar

c) Vorschlag der Leitung:

- 1.) Gründung eines Planungs- und Arbeitstreffens zwischen Marstall, PRH und VHS einmal im Semester
- 2.) Kursentwicklung und Planungsabsprachen individuell mit den jeweiligen Einrichtungen, auf inhaltlicher Basis.

Mit der Bitte um Beschlussfassung

Euscher
Euscher